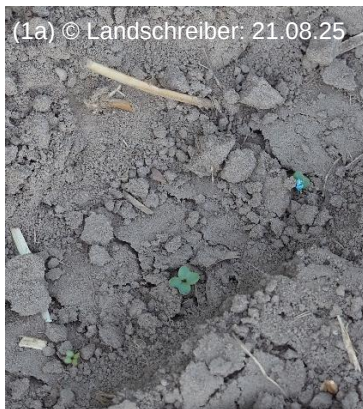


1. Aktuelles im Winterraps – Gelbschalen, Insekten, Schnecken

2. Termine – Veranstaltungen zur Herbstbestellung, Feldführungen Silomais

1. Aktuelles im Winterraps

Die Drillbedingungen waren bisher günstig, sodass der überwiegende Teil des Winterraps in der Erde ist und inzwischen aufläuft (Bilder 1a, 1b). Gute Bodenbedingungen erleichterten die Entscheidung zum Walzen, um einerseits die Wirkung der Herbizide zu verbessern und andererseits auch die Lebensbedingungen für Schnecken und Rapserdföhe zu erschweren (Rapserdföhe suchen nach Zuflug bevorzugt unter Bodenkluten Schutz vor Sonneneinstrahlung.) (Bild 2).



(1a) © Landschreiber: 21.08.25



(1b) © Landschreiber: 25.08.25



(2) © Landschreiber: 25.08.25

1b: Zum Teil sind schon erste Reifungsfraß-Versuche des Rapserdflohs zu beobachten.

Gelbschalen aufstellen ...

Mit dem Auflaufen des Rapses sollten auch die Gelbschalen, gefüllt mit Wasser und Spülmittel, sowie abgedeckt mit einem Gitter, aufgestellt werden. Die Rapserdföhe springen dabei eher zufällig rein und werden nicht explizit von der Farbe Gelb angezogen, sodass ein leichtes Eingraben der Schalen (Bild 3a) zwar einerseits die Fängigkeit fördert, aber andererseits auch gleichzeitig den Verschmutzungsgrad erhöht. Die Gelbschalen sollten in der Nähe zu angrenzenden Knicks, Gehölz- und Wald-rändern sowie Rapsstoppel-Flächen aufgestellt werden, da die Käfer dort aktuell ihre Sommerruhe absolvieren.



(3a) © Landschreiber: 21.08.25



(3b) © Landschreiber: 21.08.25



(3c) © Landschreiber: 21.08.25

3b: Auch die digitale Gelbschale ersetzt nicht die visuelle Kontrolle des Rapses in ES 11 – 14, regelmäßige „Vorort“-Begehungen sind unerlässlich.

3c: Zum Teil „verirren“ sich schon erste Rapserdföhe in die Gelbschalen.

Ist der alleinige Blick in die Gelbschale ausreichend?

Nein! In der Phase des Auflaufens bis ca. zum 4-Blatt-Stadium des Rapses dient die Gelbschale „nur“ zum Feststellen der Schädlingszuwanderung, um ein Gefühl für ihre Aktivität zu bekommen. Neben dem Rapserdfloh zählen auch Blattläuse, Rübsenblattwespen (Bild 4) oder Kohlmotten dazu. Speziell für den Rapserdfloh ist im frühen Entwicklungsstadium der Reifungsfraß an den Pflanzen relevant.



(4) © Landschreiber: 10.09.19

Seitens des PSD der LK S.-H. werden die Daten/die Fangzahlen des Raps-Schädlingsmonitorings tagesaktuell in ISIP (Informationssystem für die integrierte Pflanzenproduktion) dargestellt, was einen groben Überblick zeigt, aber nicht die eigene Feldkontrolle ersetzt: <https://www.isip.de/isip/ackerbau/raps/rapsmonitoring>

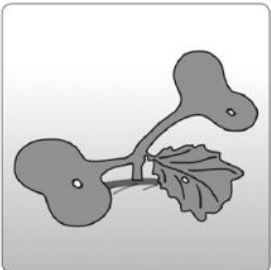
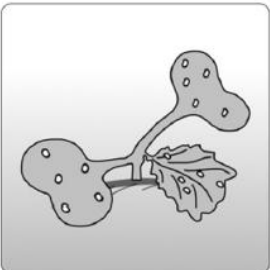
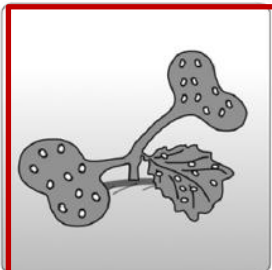
Die visuelle Kontrolle des Rapses ist jetzt entscheidend ...

Mit dem Auflaufen muss dieser intensiv auf Fraßschäden (Reifungsfraß) kontrolliert werden. Besonders für Raps, der sich die ersten Tage in seiner Entwicklung schwertut, ist eine tägliche Kontrolle sehr wichtig. Gestresste Pflanzen werden von Rapserdflohen bevorzugt angenommen (Anlocken durch Duftstoffe und somit unterschiedliche Attraktivität der Raps-Schläge) und es bedarf nicht vieler Käfer, um z.B. im Keim- bis 4-Blattstadium die Bekämpfungsschwelle von mehr als 10% zerstörte Blattfläche zu erreichen.



(5) © Landschreiber: 03.09.24

Wie ist der Bekämpfungsrichtwert Reifungsfraß und was ist bei Überschreitung zu tun?

Bekämpfungsrichtwert (BRW) Reifungsfraß + Maßnahmen	
Keimblatt bis 3-4 Blattstadium Lochfraß an Keim- und Laubblättern	BRW: > 10 % zerstörte Blattfläche durch Fraß der Käfer an Keim- und ersten Laubblättern (bis ca. 4-Blattstadium) (an älteren Blättern ist Fraß optisch kaum noch erkennbar) Blattfraß besonders problematisch bei: verzögerter Pflanzenentwicklung aufgrund ungünstiger Bedingungen (z.B. klutiges Saatbett, Verkrustungen nach Starkregen, Trockenheit oder Staunässe) Ziel: Blattflächenverluste verhindern und gute Startbedingungen bieten (neben ggf. möglicher N-Düngung, kein Herbizidstress usw.) Kontrolle: bei kritischen Rahmenbedingungen in <u>kurzen Intervallen</u> (möglichst täglich an den strategisch wichtigen Stellen, s.o.); bei wüchsigem Raps reicht 2-3x pro Woche Im „Normalfall“ sieht der Lochfraß an den kleinen Keimblättern bzw. den ersten Laubblättern häufig dramatischer aus, als er tatsächlich ist (Löcher wachsen mit). Einschätzung des Befalls: (Bildquelle: Amtlicher PS-Dienst des Landes Brandenburg)
	   
	1% Lochfraß am Blatt: < BRW 5% Lochfraß am Blatt: < BRW 10% Lochfraß am Blatt: = BRW 15% Lochfraß am Blatt: > BRW
	Maßnahmen bei Überschreitung des BRW: Einsatz eines zugelassenen Pyrethroids (vorzugsweise Wirkstoff lambda-Cyhalothrin, z.B. Karate Zeon) und abends-nachts behandeln → es besteht eine Lichtempfindlichkeit während des Reifungsfraßes! Carnadine mit dem Wirkstoff Acetamiprid (NG405, kein Einsatz auf drainierten Flächen) hat zwar eine Zulassung ab ES 11, ist aber in der Wirkung gegen adulte Käfer deutlich schlechter, als Pyrethroide.

Eine Übersicht über die im Herbst zugelassenen Insektizide im Raps finden Sie unter dem Link:

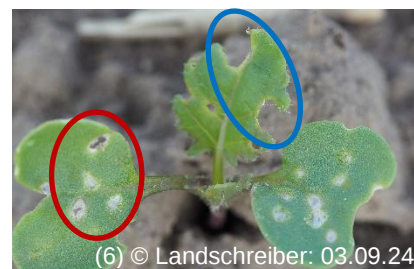
https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Insektizide/Raps_Insektizide_Herbst_Auflagen.pdf

Frühe Kontrolle auf Schneckenfraß dringend notwendig ...

Kontrollieren Sie gleich nach Auflaufen des Rapses Ihre Bestände, um auch von Beginn an den Schnecken-Fraß (Bild 6: blau) und den Reifungs-/Blattfraß des Rapserdflohs (Bild 6: rot) bzw. Kohlmotte/Rübsenblattwespe voneinander abzugrenzen.

Eine Übersicht der im Herbst zugelassenen Molluskizide und deren Anwendungshäufigkeit finden Sie unter dem Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Molluskizide/Schneckenbekaempfung.pdf



2. Termine

❖ Veranstaltungen zur Herbstbestellung

Wann?	Wo?	Referenten	Veranstalter
Montag, 01.09.25 19:00 Uhr	24327 Blekendorf , Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp, Raum Bokelholm	Vincent Flaig, Achim Seidel (LK)	VLF Plön
Dienstag, 02.09.25 19:00 Uhr	23623 Ahrensböök , Dorfchaussee 32 Landgasthof Lebatz	Manja Landschreiber, Achim Seidel (LK)	Landwirtschaftlicher Verein Ahrensböök
Mittwoch, 03.09.25 19:30 Uhr	24401 Böel , Lindenallee 1 Lindenhof Böel	Asmus Klindt, Achim Seidel (LK)	VLF Schleswig-Flensburg
Mittwoch, 03.09.25 19:00 Uhr	24637 Schillsdorf , Hauptstraße 4 Restaurant Kirschenholz	Nils Bols, Manja Landschreiber, Hanna Makowski (LK)	Erzeugergemeinschaft Neumünster
Donnerstag, 04.09.25 19:30 Uhr	23843 Bad Oldesloe , Alte Ratzeburger Landstraße 31 Gasthaus Mäcki	Lilli Krützmann, Achim Seidel (LK)	VLF Stormarn
Donnerstag, 11.09.25 19:00 Uhr	23611 Bad Schwartau , Gutenbergstraße 1 La Cantina	Manja Landschreiber (LK), Thorben Stegemann (GBB)	Landwirtschaftlicher Verein Bad Schwartau, VLF Lubeca

❖ Feldführung Silomais

Bei den Feldführungen Silomais der Landwirtschaftskammer werden mehrjährige Versuchsergebnisse von Prüfsorten der Landessortenversuche vor Ort vorgestellt. Erzielte regionale Ergebnisse über Jahre hinweg zeigen witterungsbedingte Besonderheiten der Versuchsjahre auf, die sich in Stärken und Schwächen jeder geprüften Maissorte wiederfinden. Weitere Themen wie Pflanzenschutz, Erntemanagement, Düngung und Drohneneinsatz während der Maisvegetation sind angedacht.

Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für Mais und Energiepflanzen: (Text)

Dr. Elke Grimme, Telefon: 04331 9453-322, E-Mail: egrimme@lksh.de

Silomais-Feldführungen 2025

Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Standort	Wochentag	Termin	Uhrzeit	Koordinaten	QR-Code Standort
Hemdingen (PI)	Dienstag	02.09.25	10:00	53.741582, 9.810805	
Krumstedt (HEI)	Donnerstag	04.09.25	10:00	54.063779, 9.163719	
Wallsbüll (SL)	Montag	08.09.25	10:00	54.782771, 9.177224	
Schwesing (NF)	Dienstag	09.09.25	10:00	54.511386, 9.124924	
Barkhorn (RD)	Donnerstag	11.09.25	18:30	54.207680, 9.645518	

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.